

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 82 (2020)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Passion

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Dominik Gasser und seine unverzichtbaren Rebbauhelfer, der New Holland «TN 75 VA» von 2003 und der Schanzlin von 1988. Bilder: zVg/D. Senn

# Mit dem Schmalspurtraktor durchs Rebjahr

Ein unverzichtbarer Begleiter durchs Rebau-Jahr ist der Schmalspurtraktor; wie auf dem Betrieb von Dominik Gasser in Hallau SH, der an seinem New Holland «TN 75 VA» eigenhändig zusätzliche Steuergeräte für die am Frontmast montierten Geräte angebaut hat.

**Dominik Senn**

8 Hektaren Reben der Sorten Blauburgunder, Riesling x Sylvaner, Kerner, Chardonnay, Cabernet Dorsa und der Färbertraube Dakapo an 14 Orten im Hallauer Rebberg, 20 Hektaren Ackerland (Weizen, Hartweizen, Einkorn, Raps, Speisehafer, Sonnenblumen, Buntbrache und Gerste), 10 Hektaren extensive Wiesen, wovon 1,3 Hektaren ökologisch besonders wertvoll (Vertrag mit dem kantonalen Planungs- und Naturschutzaamt), 5 Traktoren, davon 2 Rebtraktoren: Auf dem Betrieb «Zur Sonne» von Dominik

Gasser in Hallau läuft einiges. Erst recht, nimmt man noch den Nebenerwerb der Eltern Christa und Walter dazu, die mit sieben Pferden Gesellschaftsfahrten anbieten; das eigene «Kutschenmuseum» verfügt über mehrere Wagen und Geschirr: Breaks, Landauer und wie sie alle heißen, darunter eine originale Postkutsche, deren Route einst über den Klauenpass führte. Frühere Generationen Gasser betrieben sogar eine Wein-Fuhrhalterei. Walter Gasser fährt jedes Jahr noch Wein zu speziellen Kunden aus.

## **Dominik Gasser Rebbau**

Vor allem der Rebensaft läuft oder fliesst in Strömen. Der Rebbau ist die Domäne von Dominik Gasser mit Jahrgang 1991, der den Betrieb 2019 übernommen hat. Bis ins Jahr 2011 war ein Schanzlin von 1988 der einzige Rebbautraktor auf dem Betrieb, mit 50 PS kräftig genug, der jedoch mit 1,4 t Gewicht die Kraft nicht volumnfänglich auf den Boden bringt. So hielten Gassers Ausschau nach einem grösseren Rebtraktor. Was war naheliegender, als den örtlichen New-Holland-



**Marke Eigenbau:** die von Dominik Gasser montierten Steuergeräte für den Frontmast.

Händler Daniel Müller anzufragen. Und siehe da, «Müllmec», wie die Firma heisst (und auch der Inhaber wird gerne so genannt), konnte ihnen einen New Holland «TN 75 VA» mit Jahrgang 2003 zur Verfügung stellen. «Es handelt sich eigentlich um einen Grünland-Traktor, der mit schmalen Achsen versehen ist», sagt Dominik Gasser. Mit 2,5 t Leergewicht habe er das ideale Gewicht für die Kletterei an den Rebhängen, die zumeist rund 25 % Hangneigung, stellenweise aber bis 50 % aufweisen.

### Automatischer Allrad

Gasser schätzt beim Traktor vor allem den automatischen Allrad-Betrieb, der dank Drehzahl-Sensorsteuerung bei Strassenfahrten ausschaltet, aber auch auf permanent geschaltet werden kann. Er besitzt einen Iveco-Motor und ein Wechselgetriebe mit vier Gängen, mit Gruppengetriebe mit vier Gruppen, insgesamt 32 Vorwärts- und 16 Rückwärtsgänge. «Alle fahren gerne mit diesem Traktor, er ist wirklich einfach zu bedienen», sagt er. «Wir hatten seit der Übernahme 2011 auch keine nennenswerten Störungen.» Was er bemängle, sei der Umstand, dass der Motor im kalten Zustand nicht rund ziehe, was jedoch generell bei Schmalspurtraktoren zu beobachten sei. Eine klare Schwäche seines «TN 75 VA»



Beim Vorschneiden ist es sechs Uhr, der Boden ist noch gefroren. Das schont den Boden.

sei die zu geringe Hydrauliköl-Kühlung. Weil das Getriebe- und das Hydrauliköl nicht in getrennten Wannen laufen, sei die Gefahr der Überhitzung gross, gerade im Sommer. Die Plastik-Verschalung des Traktors sei auch nicht ideal für die Fahrt in den Rebgassen. Bis auf den Ersatz des verschlissenen Hydraulikpumpen-Antriebs seien bis heute aber keine grösseren Reparaturen notwendig gewesen. Immerhin würden der Maschine jährlich 300 bis 400 Arbeitsstunden abverlangt, mehr als jedem anderen Traktor auf dem Betrieb.

### Steuergeräte Marke «Eigenbau»

Dominik Gasser schloss im Jahre 2011 die Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker ab, machte im Jahre 2012 in der Rekrutenschule als Fahrer Bekanntschaft mit grossen Baumaschinen und war zwei Saisons lang Pistenbullyfahrer auf dem Davoser Jakobshorn. Alsdann startete er die Zweitausbildung zum Winzer, die er im Jahre 2016 abschloss. Damit nicht genug, absolviert er seit Winter 2016/2017 die landwirtschaftliche Handelsschule und seit 2018 die Betriebsleiterschule, beides am Strickhof. Damit ist der elterliche Rebbaubetrieb in guten Händen, und die Maschinenwartungen und -reparaturen nimmt er ebenfalls zumeist selber vor. «Ich lege groszen Wert auf gepflegte Maschinen», betont er. Und als Landmaschinenmechaniker war er imstande, eigenhändig zusätzliche Steuergeräte für die geschilderten Arbeitsgeräte am Frontmast anzubauen, und zwar zwei doppelt wirkende Steuergeräte und ein einfaches Steuergerät mit Mengenteilung, um den Ölhaushalt der Geräte vorne zu optimieren, welche ja jeweils mit mehreren Ölmotoren betrieben werden und unterschiedlichen Ölbedarf haben.

### Arbeitsjahr im Rebbau

Während der Schanzlin blass noch für den Pflanzenschutz im Einsatz steht, wird



Ragen die Triebe über die Drahtanlage hinaus, kommt der Laubschneider zum Einsatz.

der Schmalspurtraktor ganzjährig eingesetzt: Über den Winter ist der Vorschneider mit zwei Messerwalzen am Frontmast montiert, um die obersten 40 cm der Laubwand abzuschneiden. Viermal jährlich wird auch der breitenverstellbare Sichelmulcher eingesetzt, dessen Arbeitsbreite zwischen 1,3 und 1,8 m einstellbar ist. Im Mai stellt der Aufbinder mit seinen zwei Gummibändern rechts und links die neuen Triebe gerade, zieht die Halteschnur ein und befestigt die Schosse alle anderthalb bis zwei Meter mit einer Klammer; der Vorgang muss in rund drei Wochen wiederholt werden. Anschliessend kommt der Laubschneider zum Einsatz, sobald die Triebe über die Drahtanlage hinausragen. Damit werde, so Dominik Gasser, das Längenwachstum der Reben gebremst und die entsprechende Wachstumsenergie in die Ausbildung der Trauben geleitet. Zum Laubschneiden werden je nach Wachstum zwei bis drei Durchgänge nötig.

Mitte/Ende Juni, nach der Blüte, werden mittels Rollenauslauber die Blätter im Bereich der Trauben durch einen Vakuum-Luftstrom angesogen und entfernt; eine heikle Aufgabe, so Vater Walter Gasser, denn die Trauben dürfen weder zu klein noch zu gross sein, damit sie nicht Schaden nehmen. «Mit dem Entlauben der Traubenzone wird die Luftzirkulation ermöglicht, was Fäulnis und Kirschessigfliegen-Befall verhindert – und das Lesen der Trauben erleichtert», erklärt er. Für die Traubenernte schliesslich wird der Heckstapler mit Drehkranz angebaut, auf dem das «Bücki» fest verbunden ist und mit dem das von gegen 18 Erntehelferinnen und -helfern, zumeist Pensionierten aus der Umgebung, eingefüllte Erntegut seitlich in die grosse Stande gekippt werden kann. Mehr und mehr setze sich hier das Befüllen von Paloxen durch.



Der Aufbinder; die Klammern werden per Knopfdruck gesetzt.